

Religion und Psychiatrie – gestern, heute, morgen

Vortrag am 27. Januar 2017

Evangelische Akademie Tutzing

Heinz Schott, Universität Bonn

Zwei Traditionslinien der Medizin- bzw. Psychiatriegeschichte

Religiöse Heilkunde

- Krankheit aus übernatürlichen Ursachen (durch Götter/Dämonen)
- Geistig-religiöse Heilweisen

Wichtig für Psychiatrie

- Dämonologie
- Besessenheit und Exorzismus
- Geistheilung
- Glaubensheilung

„Rationale“ Medizin

- Krankheit aus natürlichen Ursachen (u. a. Disharmonie der Körpersäfte)
- Rationale („natürliche“) Heilweisen

Wichtig für Psychiatrie

- Vormodern: Humoralpathologie, Diätetik, „psychische Kur“
- Heute: pluridimensionale Psychiatrie
 - Pharmako-, Psycho- und Soziotherapie
- Molekulare („biologische“) Psychiatrie

Dazwischen: magische Medizin / Iatromagie

Astrologie, Alchemie, Naturphilosophie Beispiel: Paracelsus

Besessenheit und Exorzismus:

Heute ein durchaus aktuelles Thema (weltweit)

Zwei Spielfilme, die auf den großen Exorzismus der Annliese Michel (1952-1976) anspielen, den so genannten „Fall Klingenberg“

Medizinische Diagnose:

„Paranoid-halluzinatorische Psychose bei Epilepsie auf dem Hintergrund besonderer psychosozialer Faktoren, wobei eine psychogene Identifizierung krankhafter Art mit der Rolle einer Besessenen gegeben war.“^[1]

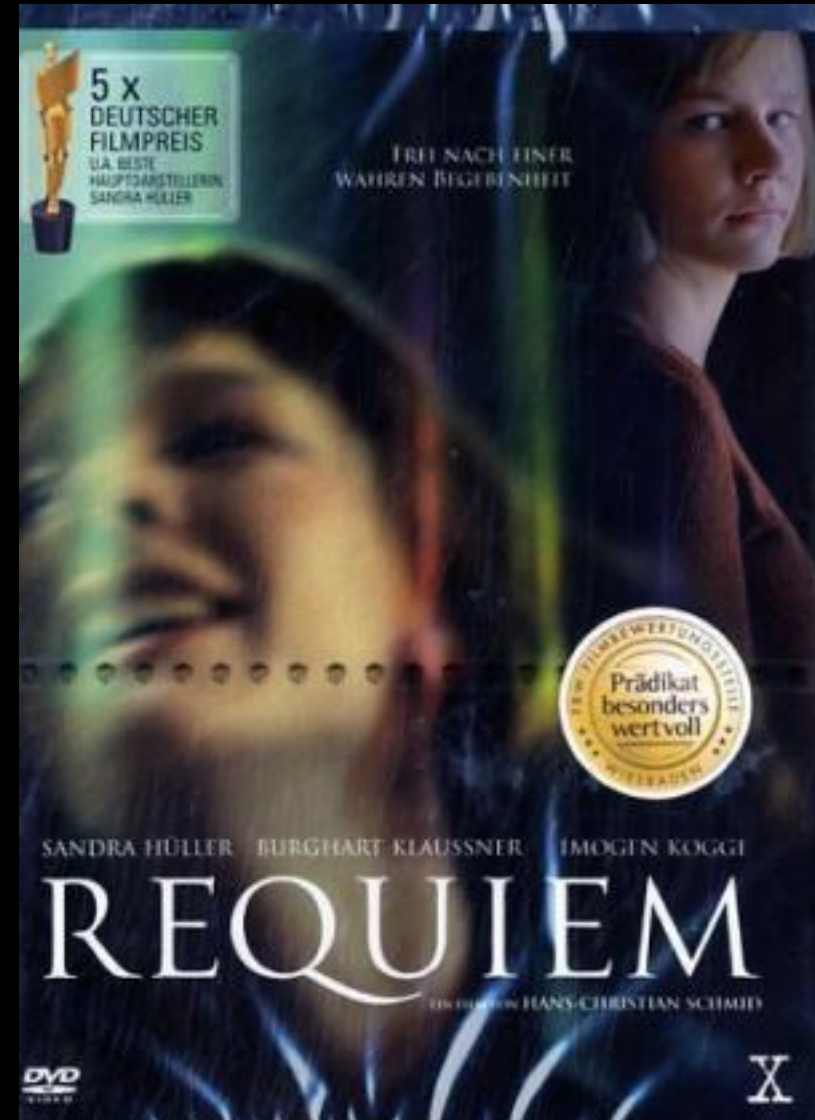


US-amerikanischer Spielfilm
(2005)





Deutscher Spielfilm
(2006)

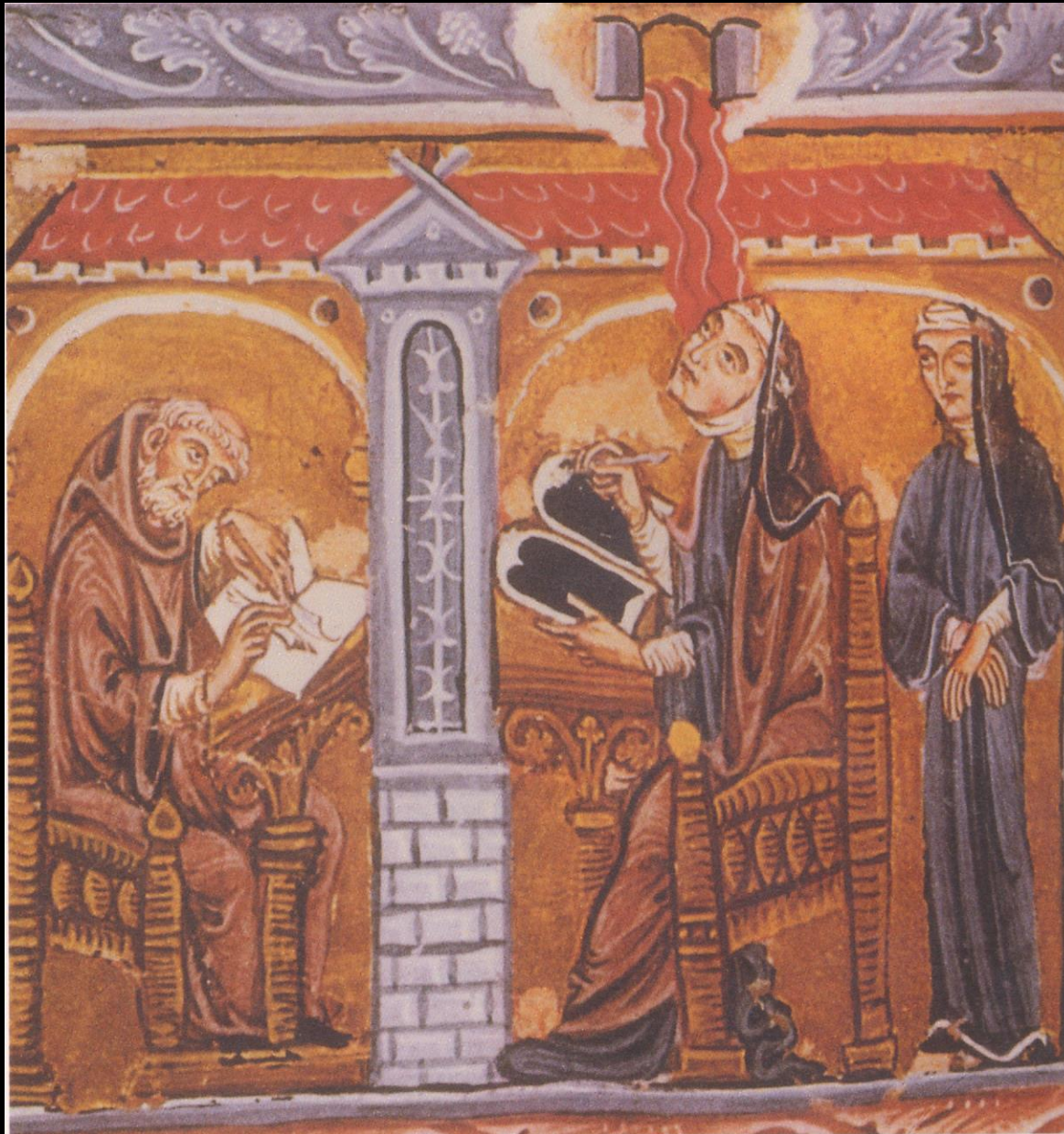


Grundsätzliche Ambivalenz der Besessenheit: „Gut“ versus „böse“

- Gute Geister
- Göttliche Mächte
- Eudämonie (εὐδαιμονία)
- Enthusiasmus (ἔνθεος)
(Gottesbesessenheit)
- Heiliger Geist (Pfingsten)
- Böse Geister
- Teuflische Mächte
- „Kakodämonie“ (J. Kerner)
- Teufelsbesessenheit
- Hexensabbat (Teufelskult)



Giotto di Bondone: Scrovegni-Kapelle in Padua,
Pentacoste (1305)



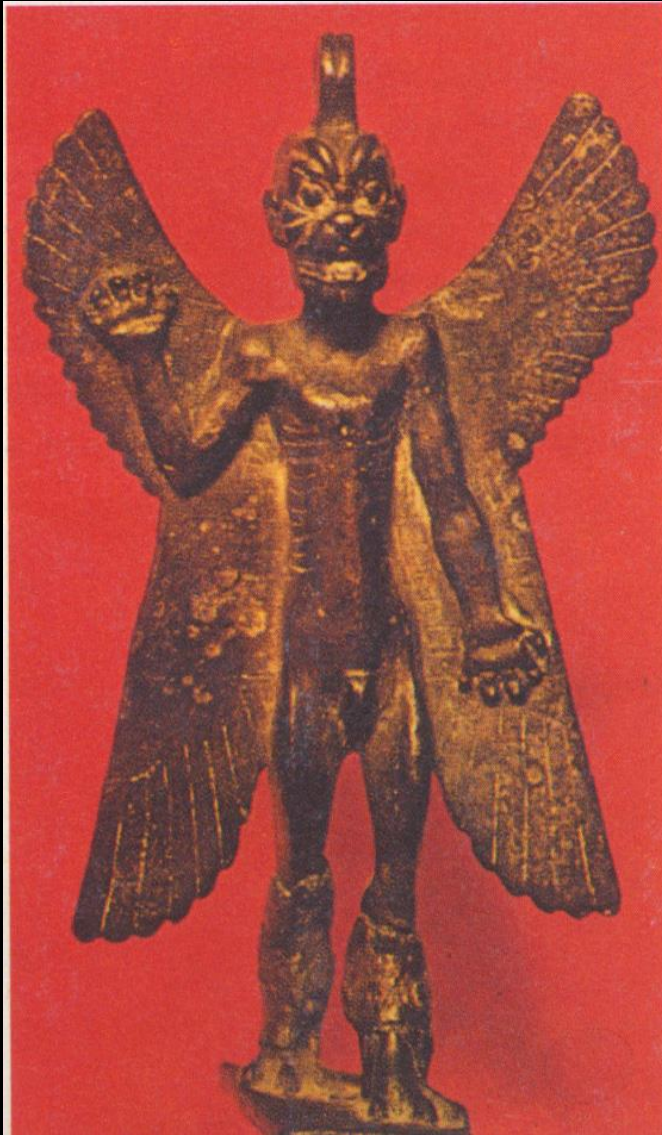
Hildegard von
Bingen empfängt
göttliche
Botschaften
(„Visionen“)

Miniatur aus der Handschrift
„*Scivias*“ der Hildegard von
Bingen (12. Jh.)



Levitación de Santa Teresa y San Juan de la Cruz en la
Encarnación de Ávila

José García Hidalgo; Öl auf Leinwand, 1690 / El Monasterio de la *Encarnación*



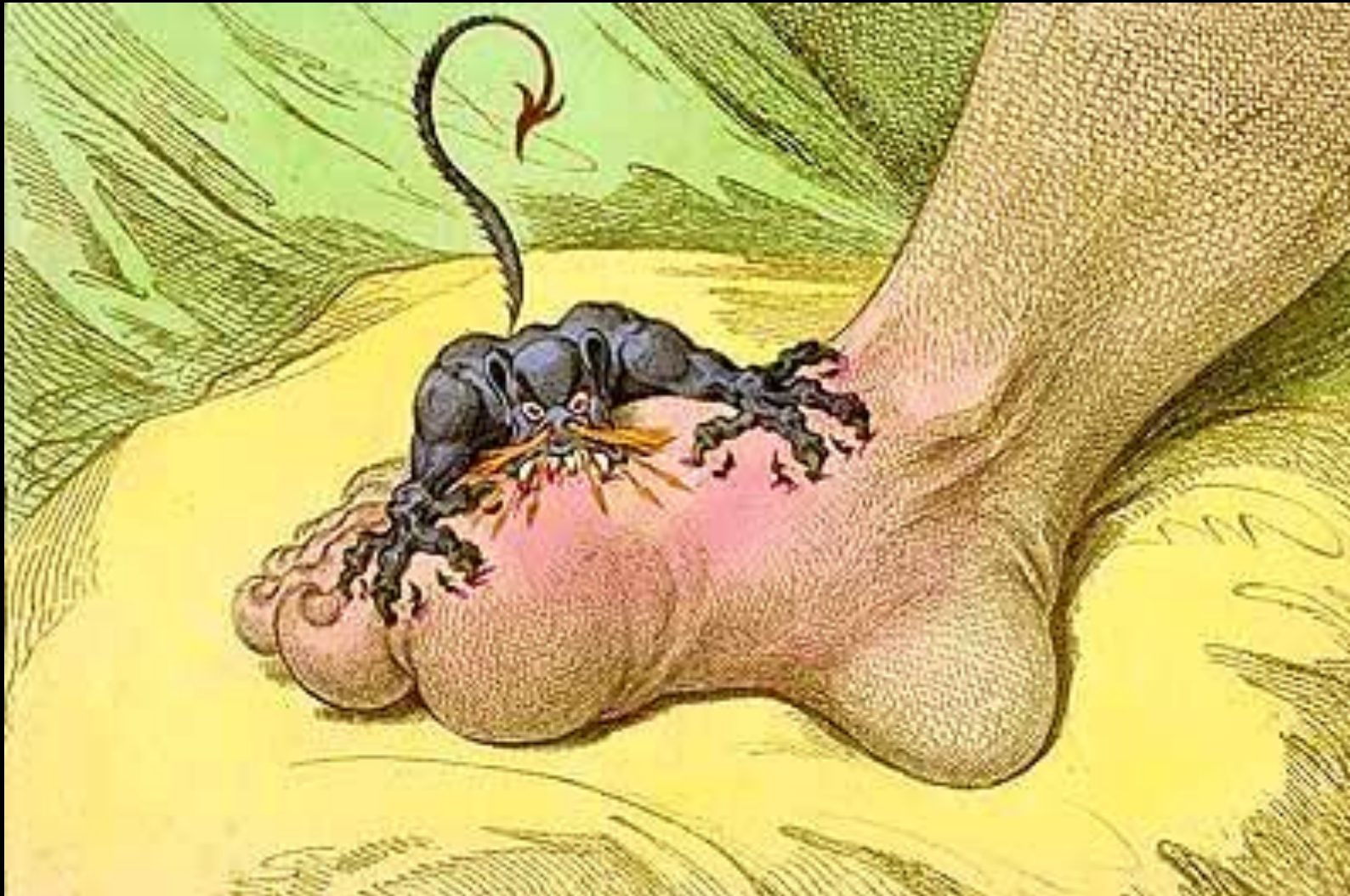
Krankmachende Dämonen

- Assyrischer Fieberdämon Pazuzu, Bronzstatuette (2. Jt. v. Chr.)



Hexenschuss

Holzschritte aus einem Traktat von U. Molitor (um 1500)



Die Gicht
Karikatur von 1799 (James Gillray, 1757-1815)

Exorzismus: Heilsame Austreibung des „Bösen“

- Prinzip: (Heilsames) Licht gegen (verderbliche) Finsternis
- Mit göttlicher Macht (Hl. Geist) gegen böse Geister
 - Christus
 - Heilige
 - Wunderheiler/Teufelsaustreiber
 - Priester
 - Papst Paul V.: Rituale Romanum 1614 – „großer Exorzismus“
- Säkulare Formen der Austreibung des Bösen
 - in Medizin (mit pädagogischer Zielsetzung)
 - Vormodern: Ableitung von Säften, „heilsame Schläge“
 - Heute: psychotherapeutische Methoden (z. B. Hypnoanalyse)



Christus medicus
als Exorzist und
Wunderheiler



Italienische Elfenbeinplatte,
spätes 5. Jh.



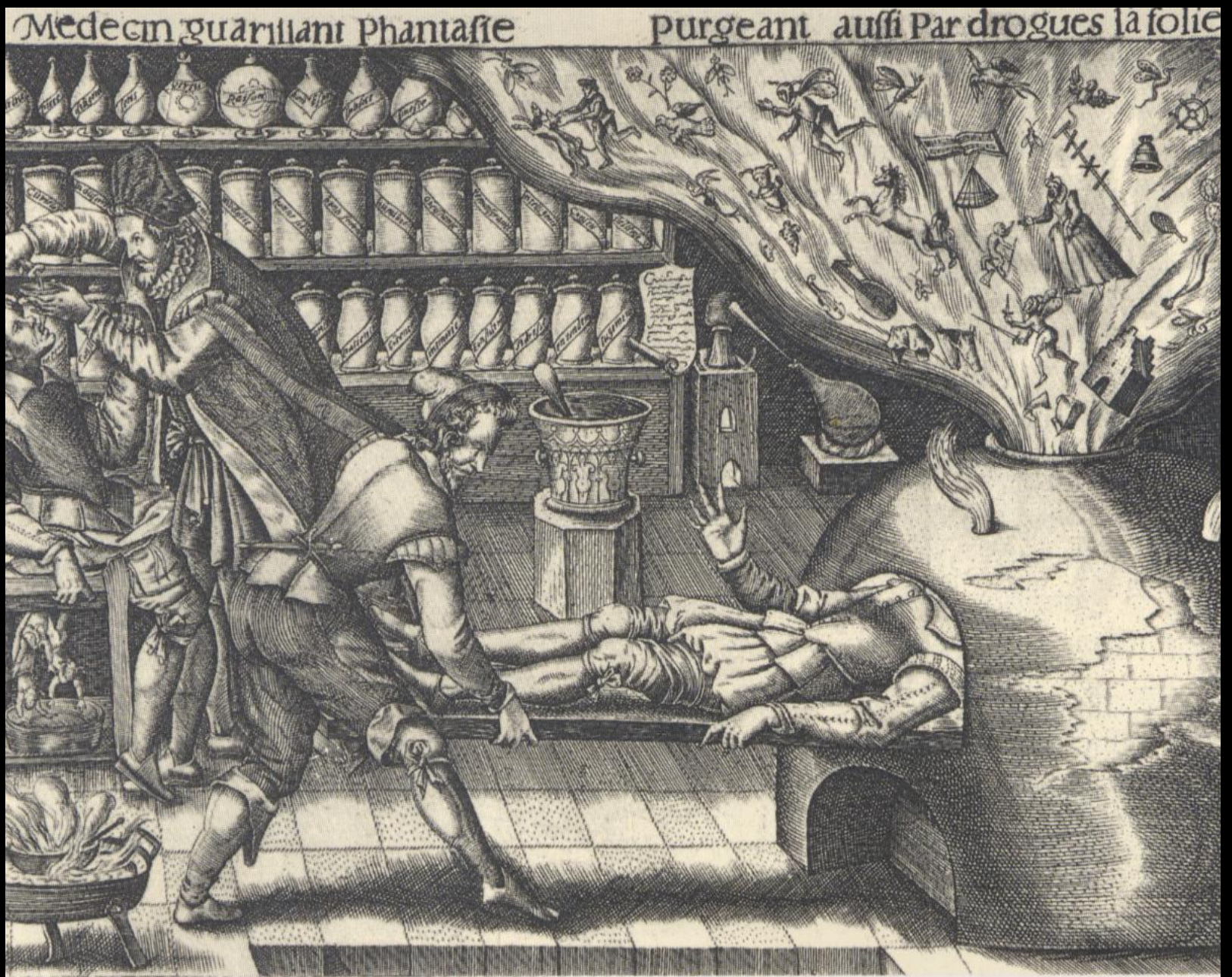
Christus exorziert
Fallsüchtigen

Franz. Miniatur, um 1500



Der Heilige Valentin heilt
einen Fallsüchtigen
(Valentin = „Fall net hin“)

Holzschnitt von Lucas Cranach d.
Ä. (1509)



Exorzismus im Laboratorium (satirischer Kupferstich, 17. Jh.)



Des wohllehrwürdigen Herrn
Johann Joseph Gassners
der Gottesgelahrtheit und des geistlichen Rechts
Candidaten, fleißigen Pfarrers in Klösterle.

Des
Wohlehrwürdigen Herrn
Johann Joseph Gassners
der Gottesgelahrtheit
und
des geistlichen Rechts Candidaten,
fleißigen Pfarrers in Klösterle,

W e i s e

fromm und gesund zu leben, auch
ruhig und gottseelig zu sterben:

oder

nützlicher Unterricht

wider dem Teufel zu streuen,

durch Beantwortung der Fragen:

- I. Kann der Teufel dem Leibe der Menschen Schaden?
- II. Welchen am mehresten?
- III. Wie ist zu helfen?

Mit Erlaubnis geistlicher Obrigkeit.

Dritte verbesserte Auflage, und vermehrt von Herrn
Verfasser selbst.

Augsburg, zu finden bey Johann Georg Bullmann in
der Suggerey N. 45. 1775.



Pfarrer
Johann Joseph
Gaßner
als
Massenexorzist

u. a. in Ellwangen
1774 tätig

Humoralpathologie: Wissenschaftlich-rationales Konzept

Gesundheit:

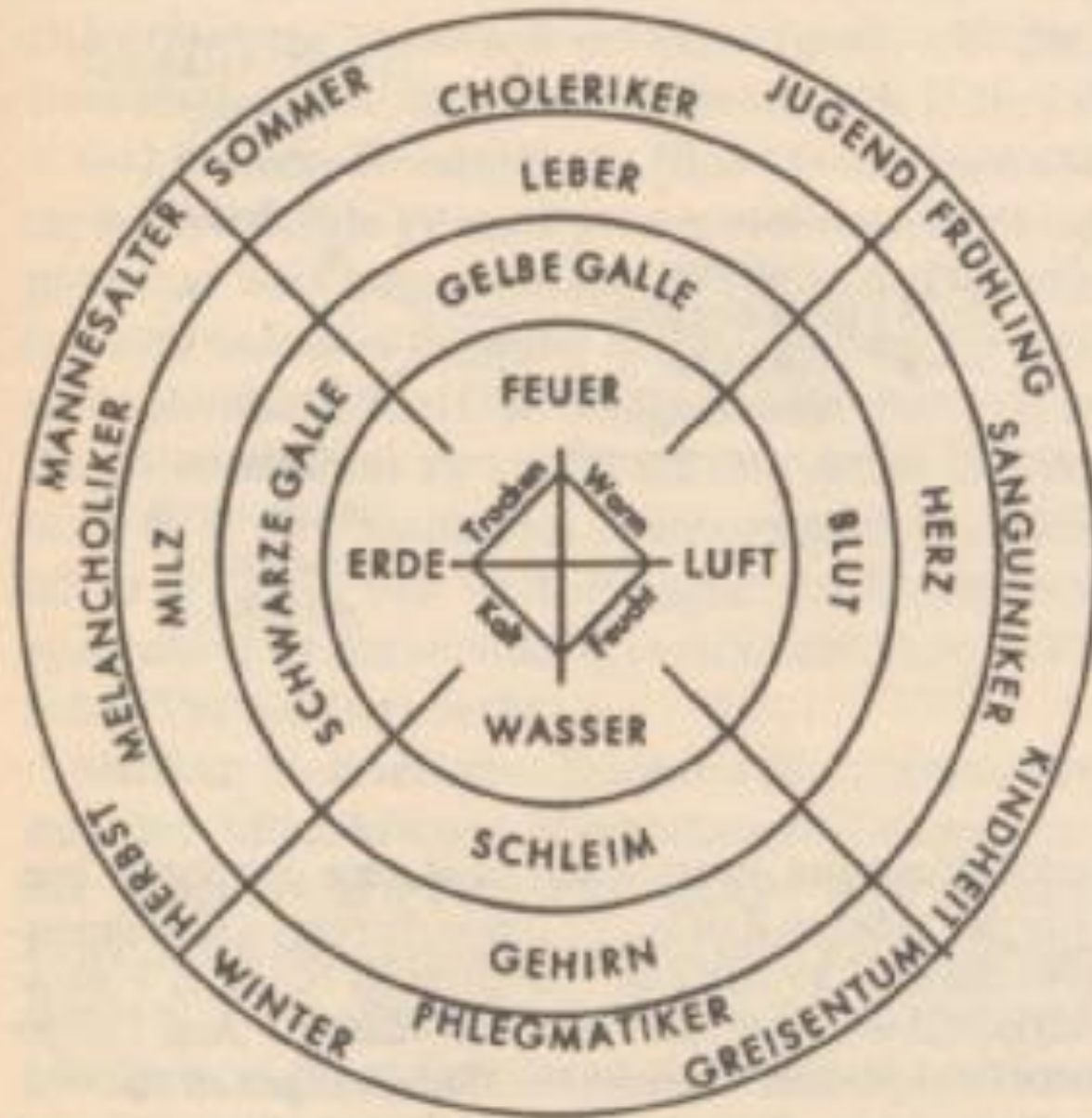
Ausgewogenheit und Reinheit
der **vier Säfte**

- Harmonische Säftemischung
(*Eukrasie*)
- Gesundheitsprophylaxe durch
gesunde Lebensführung
(Diätetik)

Krankheit:

Zuviel oder Zuwenig bzw.
verdorbene Säfte

- Disharmonische
Säftemischung (*Dyskrasie*)
- Heilung durch
Gegensätzliches (*contraria
contrariis*)



Ca. 2000 Jahre
Humoralpathologie

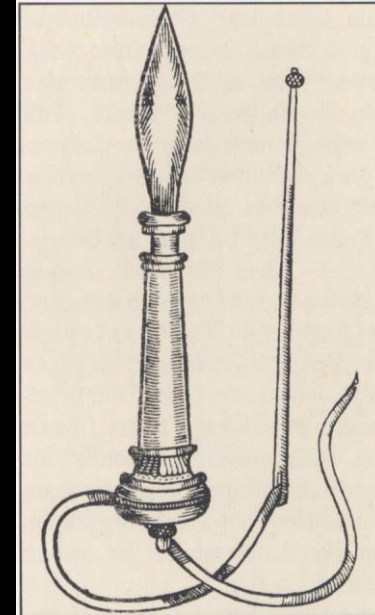
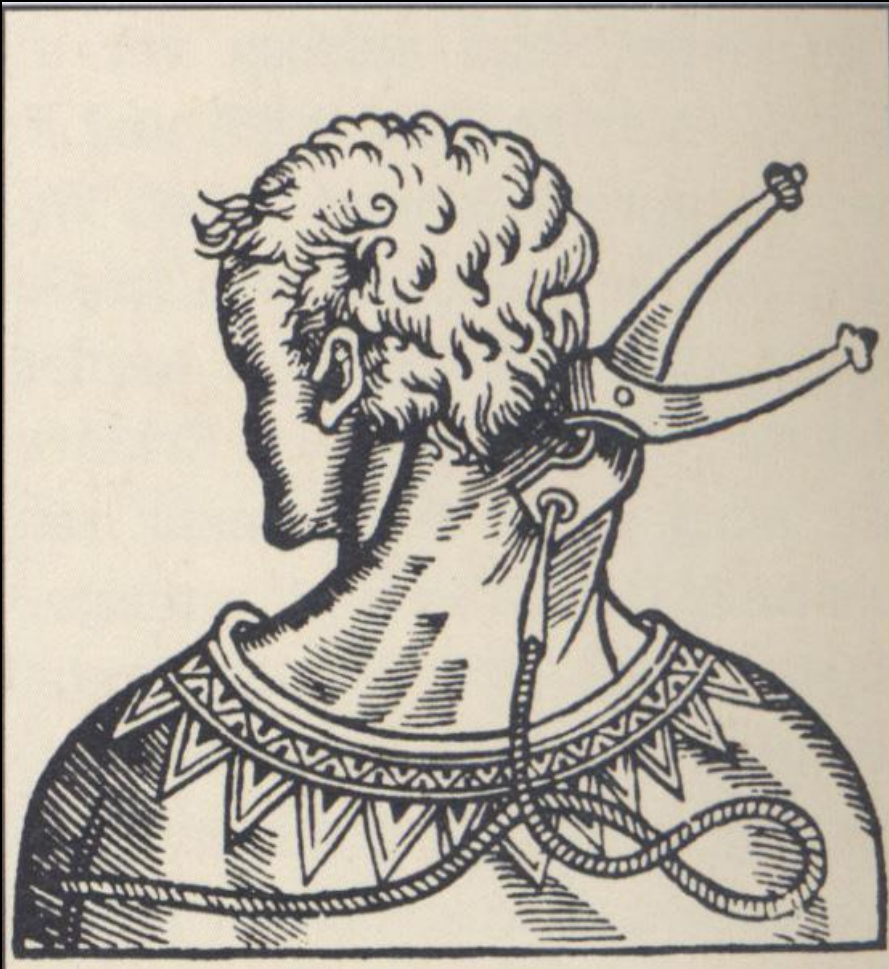
Von den Griechen bis
zur modernen
Naturheilkunde

Beispiel für humoralpathologisches Konzept „Über die heilige Krankheit“ (Hippokratische Schrift, ca. 400 v. Chr.)

- Krankheit sei „natürlich“
- Sie gehe vom Gehirn aus: verursacht durch herabfließenden Schleim
- Gehirn als Zentralorgan des geistigen und seelischen Lebens
- Wenn Schleim zum Herzen fließt, entstehen Herzklopfen und Atemnot, wenn er zum Bauch fließt, Durchfall
- Therapie durch Diätetik (Regelung der Lebensweise) ohne „Entsühnungsriten und Zauberei“

Beispiel für humoralpathologisches Konzept: „Melancholie“ (Schwarzgalligkeit)

- Zur Etymologie:
 - griech. μελαγ-χολία; lat. *melancholia* = Schwarzgalligkeit
 - Μέλας (*melas*) = schwarz' // χολή (*cholé*) = Galle
- Zur Begriffsgeschichte:
 - „Melancholie“ bis ins 19. Jh. eine traditionelle Hauptkrankheit (Hippokrates, Galen)
 - Melancholie und Kreativität bzw. „Genialität“ (Aristoteles)
 - Astrologische Verknüpfung in MA und Renaissance: böser Einfluss des Saturn
 - Ficino, Agrippa von Nettesheim
- Begriff „Depression“ löst „Melancholie“ in der Medizin im 19. Jh. ab



Therapie gegen „Phrenitis“ : Ableitung der Säfte am Kopf
„Haarseil“ aus Fabricius Hildanus (1641)